



Schulprogramm

des

Gymnasiums Salzgitter-Bad

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
1 Leitsätze.....	4
2 Unsere Schule.....	5
2.1 Der Standort.....	5
2.2 Ganztagschule.....	5
2.3 Unsere Schüler.....	5
2.4 Unser Kollegium.....	6
2.5 Unsere Schule als Ausbildungsschule.....	6
2.6 Mitgestaltende Gremien und Gruppen in unserer Schule.....	6
2.6.1 Schulleitung.....	6
2.6.2 Schulelternrat.....	6
2.6.3 Personalrat.....	7
2.6.4 Schülervertretung.....	7
2.6.5 Schulentwicklungsgruppe.....	7
2.6.6 Förderverein Gymnasium Salzgitter-Bad e.V.....	8
2.6.7 Schulverein des Gymnasiums Salzgitter-Bad.....	8
2.6.8 Ehemaligenverein.....	9
2.7 Kooperationspartnerschaften.....	9
3 Unterricht.....	9
3.1 Profilangebote in der Oberstufe.....	9
3.2 Schwerpunktbildung in der Sek. I.....	10
3.3 Eingangsstufe: Jahrgangsteams.....	11
3.4 Projektorientiertes Lernen.....	12
3.5 Selbstorganisiertes Lernen.....	13
3.5.1 Ausbildung von Medienkompetenz	13
3.5.2 Lernen lernen.....	14
3.5.3 Bibliothek.....	14
4 Spezielle Angebote der Ganztagschule.....	15
4.1 AG-Angebot.....	15
4.2 Unterstützung bei Lernschwierigkeiten.....	15
4.2.1 Zusätzliche Übungen im Rahmen des Fachunterrichts.....	15
4.2.2 Schulinterne Hausaufgabenbetreuung.....	15
4.2.3 Förderunterricht.....	15
4.2.4 Nachhilfebörse.....	16
4.3 Begabtenförderung	16
4.4 Fremdsprachendiplome.....	17

4.5 Theater.....	18
4.6 Musik	19
4.7 Sport.....	19
4.8 Die Cafeteria.....	20
5 Internationaler Schüleraustausch.....	20
5.1 Ziele.....	20
5.2 Austauschpartner.....	20
5.3 Gastschüler / Austauschprogramme.....	21
6 Eröffnung von Perspektiven und Chancen.....	22
6.1 Berufsorientierung.....	22
6.2 Eltern präsentieren Berufe.....	22
6.3 Projekte mit Kooperationspartnern.....	23
7 Angebote der Sozialpädagogik.....	23
7.1 Beratung.....	23
7.2 Einführungswochen Eingangsstufe.....	23
7.3 Gewaltprävention	24
7.4 Mediation.....	24
7.5 Patenprogramm.....	25
7.6 Netzwerkarbeit „Soziale Einrichtungen“	25
8 Konfliktbearbeitung.....	25
9 Rituale.....	26
9.1 Schulfeste.....	26
9.2 Schulgottesdienste.....	26
10 Entwicklungsziele - Perspektiven.....	27

Einleitung

Jede Schule hat ein besonderes Profil, bestimmt durch Standortfaktoren, durch die Personen, die dort arbeiten, durch Traditionen, durch unausgesprochene Regeln ... Unbewusst nehmen alle an der Schule Beteiligten dieses Profil wahr. Aber erst wenn man sich der Stärken seiner Schule bewusst wird, kann man sie voll ausschöpfen, und erst wenn man sich deren Schwächen eingesteht, kann man sie wirkungsvoll bekämpfen. Das Schulprogramm ist ein geeignetes Mittel, um den derzeitigen Entwicklungsstand zu beschreiben, Visionen zu entwickeln und die Schritte zu ihrer Verwirklichung aufzuzeigen.

1 Leitsätze

Wir fordern und fördern unsere Schülerinnen und Schüler.

Wir eröffnen den jungen Menschen sowohl ein fundiertes, allgemeines wie auch ein auf die persönlichen Stärken bezogenes, differenziertes Bildungsangebot.

Wir unterstützen sie in der Ausbildung ihrer Lernkompetenzen und berücksichtigen dabei ihre unterschiedliche Herkunft und Vorerfahrung.

Wir fördern und begleiten die persönliche und soziale Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler.

Wir ermöglichen die Ausbildung persönlicher Interessen durch vielfältige Angebote im Ganztagsbereich.

Wir streben durch Beratung, gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit auch mit den Eltern ein konfliktfreies, freundliches Miteinander an.

Wir öffnen unsere Schule durch Kooperationen.

Wir fördern in der Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen an unterschiedlichen Lernorten vielfältiges Lernen.

Wir vermitteln durch gemeinsame Projekte mit Wirtschaftsunternehmen Erfahrungen in der Berufs- und Arbeitswelt.

2 Unsere Schule

2.1 Der Standort

Das Gymnasium Salzgitter-Bad liegt im südlichsten und zweitgrößten Stadtteil der Stadt Salzgitter und ist das größte Gymnasium der Stadt. Die gut ausgebaute Infrastruktur macht Salzgitter-Bad zum perfekten Ausgangspunkt für Exkursionen aller Art. Austauschprogramme profitieren von diesem Umstand, denn attraktive Tagestouren (Goslar, Autostadt Wolfsburg, Berlin, Hildesheim, Braunschweig u.v.m.) lassen sich problemlos durchführen. Der Bahnhof ist nur wenige Gehminuten von der Schule entfernt und örtliche Busunternehmen gibt es mehrere. Austauschgruppen fliegen meist Hannover an und erreichen binnen einer Stunde die Schule.

Die Nähe zum Harz bietet für Schüler und Lehrer eine bequeme, schnell zu erreichende Freizeit- und Naturlandschaft. Im Winter locken Rodeln, Abfahrtski und Langlaufloipen, während ganzjährig gewandert werden kann.

Die Schüler sind in zwei angrenzenden Gebäudekomplexen untergebracht: dem *Hauptgebäude* für die Klassen 8-13 und der *Eingangsstufe* an der Helenenstraße für die Klassen 5-7. Schulbusse halten direkt an den Schulgebäuden, so dass der Schulweg gefahrlos ist.

2.2 Ganztagschule

Seit 1995 ist unsere Schule eine „offene Ganztagschule“, d.h. jeden Tag können die Schüler bis 16.00 Uhr zahlreiche Angebote nutzen, die von regulärem Unterricht über Förderunterricht, Hausaufgaben-Betreuung, AGs bis zu anderen Aktivitäten (Freizeitbereich, Bibliothek) reichen. Für die Mittagspause und den „kleinen Hunger“ steht eine geräumige Cafeteria zur Verfügung. Anlaufstelle bei persönlichen oder/und schulischen Problemen ist die Schulsozialpädagogin, die auch jeden Tag bis 16.00 Uhr erreichbar ist.

2.3 Unsere Schüler

Zu Beginn des Schuljahres 2006/07 besuchen 1475 Schüler/innen das Gymnasium Salzgitter-Bad, in 40 Klassen von 5 bis 10 werden 1112 Jugendliche unterrichtet, in der Oberstufe befinden sich 363. Es ist damit zu rechnen, dass die Schule vorerst noch weiter wächst, da die unteren Jahrgänge deutlich stärker sind als die oberen. Der Anteil der Jungen ist in den letzten Jahren wieder gestiegen, so dass ihr Anteil inzwischen 47% ausmacht.

Aus dem Stadtgebiet kommt zwar die Mehrheit der Schüler, aber mit mehr als 400 Auswärtigen prägt das ländliche Umfeld mit den Landkreisen Wolfenbüttel und Goslar die Schülerschaft deutlich.

Zwar haben nur 5,1% der Schüler nicht die deutsche Staatsbürgerschaft, der Anteil derer, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, ist aber erheblich größer und liegt etwa bei 9%. Die Mehrzahl ist in Deutschland geboren, hat frühzeitig Deutsch gelernt (wenn auch die Sprachkenntnisse bei vielen noch vertieft werden müssen) und kann als gut integriert bezeichnet werden. Es gibt aber auch fast in jedem Jahrgang mindestens ein Kind, das ohne Deutschkenntnisse in unsere Schule eingetreten ist. Fast allen ausländischen Kindern gelingt es, die Sprache schnell zu lernen und nach einem Wiederholungsjahr erfolgreich mitzuarbeiten. Erwartungsgemäß kommen weniger Schülerinnen und Schüler aus Akademikerfamilien als das in Göttingen, Braunschweig oder Wolfenbüttel der Fall ist. Etwas mehr als 5 % kommen aus Familien, die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind.

2.4 Unser Kollegium

Mehr als 100 Lehrkräfte, darunter 10 Referendare, arbeiten an der Schule. Knapp die Hälfte von ihnen wohnt in Salzgitter.

Anders als noch vor wenigen Jahren unterrichten heute gleich viel weibliche wie männliche Lehrkräfte. Da 60% des Kollegiums erst nach der Jahrtausendwende in die Schule eintraten, sind fast die Hälfte der Lehrkräfte jünger als 40 Jahre. Seit der Schulstrukturreform gibt es auch einige Lehrkräfte mit Vorerfahrungen aus anderen Schulformen, die das Kollegium bereichern.

2.5 Unsere Schule als Ausbildungsschule

Das Gymnasium Salzgitter-Bad arbeitet mit dem Studienseminar Salzgitter seit dessen Gründung im Jahr 1978 zusammen und hat damit eine lange Tradition als Ausbildungsschule.

Die Referendar/innen werden in ihren Unterrichtsfächern an der Schule ausgebildet. Der Schule kommt dabei die Aufgabe zu, die Junglehrer/innen im eigenverantwortlichen Unterricht (in der Regel acht Stunden) einzusetzen und darüber hinaus im Unterricht erfahrener Fachlehrer zu betreuen.

Mittlerweile geschieht dies in allen Fächern außer Politik und Latein, in allen anderen Fächern bilden Fachleiter/innen des Seminars Junglehrer am Gymnasium aus. Dabei entsteht ein kontinuierlicher Kontakt zu den in der Schule fest angestellten Kollegen, so dass ein Austausch stattfindet und Diskussionen zu Unterrichtsmethoden und -inhalten allgemein, aber auch zu Unterrichtsqualität im Besonderen geführt werden. Es entsteht ein wechselseitiger Einfluss zwischen Seminar und Schule, zwischen didaktisch-methodischer Theorie und Unterrichtsrealität. Dadurch, dass Referendarinnen und Referendare sich intensiv mit neueren Methoden, Medien und Inhalten befassen, finden diese über deren Unterrichtsversuche Eingang in die Schule und tragen zu innovativen Schritten bei.

2.6 Mitgestaltende Gremien und Gruppen in unserer Schule

2.6.1 Schulleitung

Die Schule wird seit 1998 geleitet von Dagmar Richter, ihr ständiger Vertreter ist Reinhard Möller. Die Schulverwaltungsarbeit wird zusätzlich von 5 Koordinatoren geleistet, die gut als Team zusammenarbeiten.

2.6.2 Schulelternrat

Die Elternschaft des Gymnasiums versteht sich als „dritte Kraft“ in der Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften und bemüht sich, mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln zu einer angenehmen, aber auch effizienten Lernatmosphäre beizutragen.

Die jeweils für zwei Schuljahre gewählte Elternvertretung jeder Klasse (Klassenelternschaftsvorsitzende/r und Stellvertreter/in) sind die Ansprechpartner für die Eltern, die Schüler/innen und die in der Klasse unterrichtenden Lehrkräfte für Probleme und besondere Vorkommnisse in der Klasse. Der Schulelternrat setzt sich aus diesen Elternvertreter/innen der Klassen 5 bis 11 zusammen, die allerdings jeweils noch nach Bereichselternräten für die Klassen 5 und 6, die Klassen 7-9 und die Oberstufe unterteilt sind. Die in Klasse 11 gewählte Elternvertretung vertritt auch die Eltern des 12. und 13. Jahrgangs im Schulelternrat. Aus den Mitgliedern des ca. viermal im Schuljahr tagenden Schulelternrates wird alle zwei Jahre ein siebenköpfiger Vorstand, die Elternvertreter/innen in der Gesamtkonferenz und in den Fachkonferenzen und die Delegierten für den Stadtelternerat gewählt. Der Vorstand bereitet die Schulelternratssitzungen vor, stellt dort alle die Elternschaft betreffenden Punkte zur Diskussion und führt die Beschlüsse des Schulelternrates aus. Er dient als Gesprächspartner

und Vermittler zwischen Elternschaft und Schulleitung, arbeitet in der Arbeitsgruppe zur Schulprogrammentwicklung und in den Vorständen des Förder- und des Schulvereins mit. Er unterstützt die Schulleitung bei aktuellen Problemen oder setzt sich mit ihr auseinander.

Die Elternarbeit am Gymnasium Salzgitter-Bad wird anerkannt und auch gefördert und findet immer in einer freundlichen und entspannten Atmosphäre statt. Die Wissensvermittlung und die damit verbundene pädagogische Arbeit sind Gegenstand des Unterrichts, aber in allen erzieherischen und programmatischen Punkten haben die Eltern die Gelegenheit und die Chance mitzuwirken. So werden auch alle in Eigenverantwortung des Schulelternrates durchgeführten Aktivitäten angenommen und geschätzt, wie die alle zwei Jahre statt findende Informationsveranstaltung zur Berufsfindung „Eltern und Ehemalige stellen Berufe vor.“ Außerdem versucht der Schulelternrat immer wieder, schulische Feste, Elternsprech-tage und andere Veranstaltungen mit Ideen, Anregungen und tatkräftiger Mithilfe zu unterstützen.

2.6.3 Personalrat

Der Personalrat soll die berechtigten Interessen der Lehrkräfte gegenüber der Schulleitung und dem Dienstherrn, dem Land Niedersachsen, vertreten. An der Schule sollen die Schulleitung und der Personalrat „vertrauensvoll und partnerschaftlich“ zusammenarbeiten. Um dieses Verhältnis zu gewährleisten, muss es einen ständigen Informationsfluss zwischen diesen beiden Gremien geben. Es gehört deshalb zur guten Tradition an unserer Schule, dass ein Personalratsmitglied ständig an den regelmäßig einmal pro Woche stattfindenden Schulleitungssitzungen teilnimmt. Hier werden alle das Schulleben und die Weiterentwicklung der Schule betreffenden Fragen diskutiert und wichtige Entscheidungen vorbereitet. Auch der Personalrat selbst hat eine regelmäßige Sitzung in jeder Schulwoche. Als Vertretung der Lehrerschaft gehört es auch zu den Aufgaben des Personalrates, für ein möglichst gutes Betriebsklima zu sorgen. Dies ist bei einem Kollegium von fast 100 Lehrkräfte keine ganz leichte Aufgabe. Der Personalrat versteht sich als ständiger Ansprechpartner für alle Sorgen und Nöte der Kolleginnen und Kollegen. Um das Zusammengehörigkeitsgefühl im Kollegium zu fördern, werden auf Initiative des Personalrats mehrere Gemeinschaftsveranstaltungen im Schuljahr durchgeführt, so z.B. das Eisstockschießen im Winter, das Spargelessen im Sommer und das Gänseessen vor Weihnachten.

2.6.4 Schülervertretung

Im Rahmen der schulischen Mitbestimmung nimmt die Schülervertretung ihre Aufgaben wahr. Schülerinnen und Schüler vertreten die Interessen und Belange der Schülerschaft in den Gesamt- und Fachkonferenzen. Nach außen wird die Schülerschaft repräsentiert durch den Schülerratsvorstand.

Die Schülervertretung beteiligt sich aktiv am Schulleben des Gymnasiums Salzgitter-Bad. Sie organisiert eigenständig schulische Veranstaltungen wie Schulfeste, gestaltet schulische Räume und berät über Fragen des schulischen Miteinanders. Besonderes Anliegen der Schülervertretung ist es, unsere Schule zu einem Lebensraum zu machen, in dem sich alle, sowohl Schüler als auch Lehrkräfte, wohl fühlen. Dieses schließt die räumliche Ausgestaltung der schulischen Räume genau so ein wie einen freundlichen und respektvollen Umgang zwischen Lehrern, Schülern und anderen in der Schule tätigen Personen. Durch Projekte wie die Gestaltung von Schul-T-Shirts versucht der Schülerratsvorstand die Identifikation der Mitschüler/innen mit ihrer Schule zu verbessern.

Die Schülervertretung wird in ihrer Arbeit durch zwei SV-Beratungslehrer unterstützt.

2.6.5 Schulentwicklungsgruppe

Die Schulentwicklungsgruppe begleitet seit Einführung der offenen Ganztagschule im Jahr 1995 die Weiterentwicklung des Gymnasiums Salzgitter-Bad in den verschiedensten schulischen Bereichen. Einmal im Monat treffen sich Lehrkräfte, Eltern und Schüler/innen, um über schulorganisatorische und pädagogische Grundfragen zu beraten. Diese Gruppe

entspricht von ihrem Selbstverständnis und ihrer Arbeitsweise einer „Steuergruppe“ und hat in dieser Funktion zahlreiche Initiativen in die Gesamtkonferenz hinein und so auf einen guten Weg gebracht. Sie diskutiert Fragen der Qualitätssicherung, erarbeitet Möglichkeiten der Qualitätsverbesserung und stößt Evaluationen in unterschiedlichen Bereichen an.

2.6.6 Förderverein Gymnasium Salzgitter-Bad e.V.

Der Förderverein ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die pädagogische Arbeit innerhalb des Ganztagsbereichs ideell und finanziell zu unterstützen. Ihm gehören Lehrkräfte und Eltern an. Die Mittel hierzu erhält der Verein ausschließlich aus Spenden, die steuerlich absetzbar sind.

Der Verein betreibt die Cafeteria unserer Schule als Zweckbetrieb und ist Arbeitgeber der fest angestellten Mitarbeiterinnen. Diese werden durch ehrenamtlich helfende Eltern und Schüler/innen unterstützt. Die Cafeteria trägt sich ausschließlich selbst; der Förderverein erhält keinerlei Zuschüsse von Seiten der Stadt Salzgitter.

Seit Jahren hat der Förderverein sich für den Aufbau der Schulbibliothek und die Einstellung einer Bibliotheks-Fachkraft eingesetzt, damit die Schulbibliothek durchgehend geöffnet und betreut werden kann. Doch weder Land noch Stadt finanzieren hierfür eine dauerhafte Stelle. Deshalb hat der Förderverein des Gymnasiums Salzgitter-Bad im Jahr 2005 die Aktion „Jeder Baustein hilft“ gestartet. Elternschaft, Kollegium und außerschulische Sponsoren finanzieren gemeinsam eine Teilzeitstelle in der Schulbibliothek des Gymnasiums Salzgitter-Bad.

Weiterhin unterstützt der Verein Projekte, Veranstaltungen und Ausstattung des AG- und Freizeitbereiches. Sach- und Geldspenden halfen in der Vergangenheit, die Ausstattung der Schule mit Möbeln, Spielen, Büchern usw. zu ergänzen. Jeder Beitrag kommt unmittelbar den Schüler/innen in unserer Schule zugute.

2.6.7 Schulverein des Gymnasiums Salzgitter-Bad

Neben dem Förderverein gibt es seit nunmehr 100 Jahren den Schulverein des Gymnasiums Salzgitter-Bad, er hat folgende Ziele

- Förderung des Unterrichts durch Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln, Geräten, Materialien u.ä.
- Unterstützung von Schulveranstaltungen
- Die Förderung darf nicht nur einem einzelnen Schüler, sondern muss ausschließlich einer Mehrzahl von Schülern zugute kommen.

Gefördert bzw. unterstützt wurden in den letzten Jahren:

- Beteiligung des Schulvereins beim Kauf von Laptops
- Fahrtkosten zu Sportveranstaltungen
- Klassensätze Bücher
- Beitrag Kulturkreis
- Ausgaben in den Bereichen Bibliothek, Physik, Musik, Informatik und der Ganztagsbetreuung
- Kauf von Bibliotheksbaustein
- Spende zur Finanzierung einer Fachkraft der Schulbibliothek
- Finanzierung eines Effektgerätes im Bereich des Musikunterrichtes

2.6.8 Ehemaligenverein

Der gemeinnützige „Verein ehemaliger Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Salzgitter-Bad“ ist zu dem Zweck gegründet worden, das Gymnasium Salzgitter-Bad in seiner Bildungsarbeit zu unterstützen und im Rahmen seiner Möglichkeiten ideell und materiell zu fördern. Mitglieder können alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Salzgitter-Bad sowie die früheren und jetzigen an der Schule tätigen hauptamtlichen Lehrkräfte werden.

2.7 Kooperationspartnerschaften

Kooperationspartnerschaften bestehen mit der TU Clausthal, der Firma SIEMENS TS (Braunschweig) und der Firma BOSCH. Durch den engen Kontakt zu diesen außerschulischen Partnern gelingt es an einigen Stellen immer wieder, für die Schüler einen direkten Kontakt zur Arbeits- bzw. Studienwelt herzustellen, der ihnen dann bei der Studien- und Berufswahl helfen kann.

3 Unterricht

3.1 Profilangebote in der Oberstufe

Wie in allen Gymnasien ist die Qualifikationsphase der Oberstufe so organisiert, dass sich die Schüler/innen für einen Schwerpunkt entscheiden. In jedem Schwerpunkt gibt es zwei Schwerpunktfächer (S1, S2), die in der Regel die ersten beiden Prüfungsfächer (P1, P2) sind und auf erhöhtem Niveau unterrichtet werden. Die Schule ordnet jedem Schwerpunkt ein drittes Prüfungsfach zu (P3), das ebenfalls auf erhöhtem Niveau unterrichtet wird. Darüber hinaus wählen die Schüler/innen individuell ein weiteres schriftliches (P4) und ein mündliches Prüfungsfach (P5). Da aber Prüfungsfächer grundsätzlich vierstündig unterrichtet werden müssen, Ergänzungsfächer jedoch nur zweistündig, können nur solche Fächer als Prüfungsfach angeboten werden, für die es genügend (ca. 20) Interessenten gibt. Lediglich die Kernfächer (Deutsch, Fremdsprache, Mathematik) und die verpflichtenden Naturwissenschaften sind ohnehin vierstündig, so dass Prüflinge und andere Schüler/innen gemeinsam unterrichtet werden können.

Das Gymnasium Salzgitter-Bad hat folgende wichtige Grundsatzentscheidungen getroffen: Angeboten werden vier Schwerpunkte, davon drei doppelt: Der sprachliche, der musisch-künstlerische, der gesellschaftswissenschaftliche und der naturwissenschaftliche Schwerpunkt. In einem sprachlichen Schwerpunkt ist Französisch, im musisch-künstlerischen ist Musik Schwerpunktfach. In einem gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt wird Politik, im zweiten Erdkunde angeboten. Sowohl Chemie als auch Physik sind Schwerpunktfächer. Das dritte Prüfungsfach entstammt einem anderen Aufgabenfeld und ist Kernfach oder Naturwissenschaft. Möglichst jedes Fach wird als Prüfungsfach angeboten. Das Seminarfach wird den Schwerpunkten zugeordnet. Das Angebot bleibt im Kern stets gleich, kann aber auf den jeweiligen Jahrgang abgestimmt werden.

	Sprachlich	Sprachlich	Musisch-Künstler.	Gesellschaftsw.	Gesellschaftsw.	Naturwissen-schaftl.	Naturwissen-schaftl.
P1	Englisch	Englisch	Musik	Geschichte	Geschichte	Physik	Chemie
P2	Französisch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Englisch	Mathematik	Mathematik
P3	Biologie	Biologie	Biologie	Politik-Wirt.	Erdkunde	Englisch	Deutsch
	Seminarf.	Seminarf.	Seminarf.	Seminarf.	Seminarf.	Seminarf.	Seminarf.
Kernfach	Deutsch	Franz./Latein	Englisch/Franz./Latein		Deutsch		En/Fr/La
	Mathematik						
Pflicht 4-std.				Biologie/Physik/Chemie		Biologie/Informatik	
				Fremdspr./Naturwiss/Infor.			
Ergänzung 2-std.	Religion/Werte und Normen/Philosophie						
	Kunst/Musik						
	Geschichte					Geschichte	
	Politik-Wirtschaft				Politik-Wirt.	Politik-Wirtschaft	
	Sport						

Auch die Ergänzungsfächer sind Pflicht in den Schwerpunkten, in denen sie aufgeführt sind. Der Schrägstrich bedeutet „oder“.

3.2 Schwerpunktbildung in der Sek. I

naturwissenschaftlich-informatorisch:

Zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Interesse an den Naturwissenschaften und der Informatik bietet das Gymnasium Salzgitter-Bad seit dem Schuljahr 2005/2006 im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts in der Sekundarstufe I Klassen mit informatorisch-naturwissenschaftlichem Profil an. Im Rahmen dessen erhalten die Klassen über die Dauer der Schuljahre 7 - 9 Unterricht im Fach Informatik und absolvieren Praktika in den naturwissenschaftlichen Fächern Biologie, Chemie und Physik. Im Mittelpunkt dieser naturwissenschaftlichen Praktika stehen Schülerexperimente zu ausgewählten Inhalten des Fachcurriculums. In Zusammenarbeit mit der Firma Bosch werden darüber hinaus mit allen Klassen dieses Profils außerschulische Praktika im Bereich „Elektronik / Elektrotechnik“ in bislang vier Modulen durchgeführt. Hierbei lernen die Schülerinnen und Schüler den Aufbau einfacher elektronischer Schaltungen und absolvieren Übungen zum Messen von elektrischen Größen. Die Unterrichtsinhalte dieser Profilklassen legen es nah, diese als Notebookklassen auszugestalten.

bilinguales Lernen:

Seit dem Schuljahr 2002 / 2003 gibt es am Gymnasium Salzgitter-Bad bilingualen Unterricht. In den Profilklassen wird das entsprechende Sachfach in englischer und in deutscher Sprache unterrichtet, wobei die Pflichtthemen des jeweiligen Jahrgangs in erster Linie auf Deutsch behandelt werden. Zusätzlich zu den Fächern Erdkunde und Geschichte wird nun auch das Fach Politik in englischer Sprache unterrichtet.

Der deutsch- und englischsprachige Unterricht kann entweder von einer Lehrkraft unterrichtet werden oder von zwei unterschiedlichen Lehrkräften. In jedem Fall gibt es zwei unterschiedliche Noten, welche beide versetzungsrelevant sind.

Die Vorteile des bilingualen Unterrichts liegen auf der Hand: In einer Welt, die immer stärker durch das Wort „Globalisierung“ geprägt wird, ist eine sichere und adäquate Beherrschung des Englischen Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Kommunikation. Sowohl im Berufs- als auch im Privatleben geht nichts ohne Kenntnisse der einzigen universalen Lingua Franca. Hier bietet der bilinguale Unterricht schon früh entscheidende Vorteile. Das fremdsprachliche Lernen wird durch die auf Englisch erteilten Sachfächer deutlich gefördert. Zudem erfahren die Schülerinnen und Schüler, dass der Erwerb der Fremdsprache nicht nur Selbstzweck ist, sondern dass sie ein hervorragendes Medium der Kommunikation ist, mit dessen Hilfe man sich über verschiedenste Sachverhalte austauschen kann. Gerade in gesellschaftswissenschaftlichen Fächern wie Erdkunde, Politik und Geschichte ist bilingualer Unterricht ein Teil interkulturellen Lernens und soll durch Perspektivwechsel die eigene Lebenswirklichkeit kritisch hinterfragen und Klischees gegenüber anderen Nationen abbauen.

Notebook-Klassen:

Seit Beginn des Schuljahres 2004/05 werden nach Möglichkeit bzw. Bedarf ein bis zwei 7. Klassen als Notebookklassen eingerichtet. Waren dieses im Schuljahr 04/05 noch zwei Klassen, die nach der normalen Studentafel unterrichtet werden, so ist seit dem Schuljahr 05/06 eine der beiden Klassen an den informatorisch-naturwissenschaftlichen Wahlpflichtunterricht gekoppelt.

Schülereigene Notebooks ermöglichen den kontinuierlichen und individuellen Einsatz im Unterricht. Ohne auf die Verfügbarkeit von schulischen Rechnern angewiesen zu sein, kann das Notebook in jeder Unterrichtsstunde eingesetzt werden. Im Gegensatz zur Arbeit an schulischen Rechnern haben Schülerinnen und Schüler der Notebookklassen die Möglichkeit, mit den gewohnten Programmen und in der gewohnten einheitlichen Arbeitsumgebung auch zu Hause weiterarbeiten bzw. Aufgaben vorbereiten zu können.

Grundsatz beim Einsatz des Notebooks ist es, den Rechner nur dort einzusetzen, wo es sinnvoll erscheint und sich Vorteile gegenüber dem Einsatz anderer Methoden ergeben. Die Einsatzmöglichkeiten in den verschiedenen Fächern sind dabei vielfältig. Neben fachspezifischen Programmen (insbesondere im Fach Mathematik) findet insbesondere das Internet zur Recherche von Informationen und Präsentationssoftware zu deren Darstellung Anwendung. Standardprogramme aus dem Office-Programm werden darüber hinaus ebenfalls genutzt. Neben Realexperimenten bieten Simulationen im Internet beispielsweise im naturwissenschaftlichen Unterricht ebenfalls eine weitere Möglichkeit zum Erkenntnisgewinn oder deren Vertiefung.

Die Schüler einer Klassenstufe verfügen über einheitliche Notebooks, die bei Ausgabe bereits mit den schulrelevanten Programmen einheitlich eingerichtet worden waren. In Zusammenarbeit mit „n-21: Schulen in Niedersachsen online“ und dem örtlichen Verein „Salzgitter: Schulen mit Zukunft e.V.“ sowie der örtlichen Sparkasse können interessierten Eltern attraktive Finanzierungsmöglichkeiten eröffnet werden. Die schülereigenen Notebooks werden in das Schulnetz eingebunden und damit haben die Schülerinnen und Schüler auf diesem Wege Zugriff auf das Internet sowie ihre Homeverzeichnisse auf Server.

3.3 Eingangsstufe: Jahrgangsteams

Seit dem Schuljahr 2005/06 wird in jedem neuen Jahrgang der Klasse 5 ein Jahrgangsteam gebildet. Das bedeutet, dass sich die Lehrkräfte des Jahrgangs - als Klassenkollegium oder als Fachkollegium - regelmäßig in einer „Teamstunde“ treffen, um Absprachen zu treffen.

Diese Organisation der Zusammenarbeit im Jahrgangsteam ermöglicht, dass es im Jahrgangs-Kollegium einen konstruktiven Dialog gibt und dass anfallende Aufgaben, wie z.B. die Einrichtung von fächerübergreifendem Unterricht, Freiarbeit, Exkursionen und andere Veranstaltungen gemeinsam geplant und reflektiert werden können. Die enge Zusammen-

arbeit ermöglicht darüber hinaus eine problemlose Regelung von Vertretungsstunden. Das Jahrgangsteam kann bis einschließlich Klasse 7 zusammenbleiben.

Aber auch für die Schüler/innen hat die Kooperation der Lehrkräfte im Jahrgangsteam Vorteile. So wird eine bessere Kooperation der verschiedenen Fächer erreicht und die Inhalte können besser abgestimmt werden; Materialien für Freiarbeit, Stationenlernen, Wochenplanarbeit etc. werden zentral erarbeitet und sind für alle Klassen gleich. Zudem erfahren die Schüler/innen, dass sie nicht nur von einzelnen Lehrkräften betreut werden, was das Zusammengehörigkeitsgefühl des Jahrgangs stärkt.

3.4 Projektorientiertes Lernen

Schule und Leben gehören zusammen. Darum sollte auch heute die Schule kein Ort der reinen Wissensvermittlung sein, sondern ein Ort, an dem man sich handelnd mit dem Leben und der Wirklichkeit beschäftigt und an dem selbstständig denkende, kritische und verantwortungsbewusste Menschen ausgebildet werden - z.B. durch „projektorientiertes Lernen“

Durch das Angebot von projektorientiertem Lernen sollen die Schüler/innen zum selbstständigen, schöpferischen und kritischen Denken und Handeln befähigt werden und ein eigenverantwortliches, selbstbestimmtes, handlungsorientiertes, aktives, kreatives, forschendes Lernen unter Einbeziehung aller Sinne soll ermöglicht werden. Dabei sollen fächerübergreifende Problemlösungen erarbeitet werden, wobei Schüler/innen ihre persönlichen Stärken und Kompetenzen einbringen und diese weiter entwickeln.

Dies setzt die Öffnung der Schule voraus: Experten werden in die Schule geholt oder Lernen findet an Orten außerhalb des Schulgebäudes statt. Die bisher durchaus übliche Trennung zwischen „Schule“ und „Erwachsenen-Welt“ wird dadurch aufgelöst, und es ergibt sich die Chance neuer Erfahrungen und wertvoller Ergänzungen zum Fachunterricht.

Zum anderen muss auch eine Änderung der Struktur von Unterricht stattfinden: z.B. erleichtern die Aufhebung des üblichen 45-Minuten-Taktes der Schulstunde und ein verbessertes Platzangebot während des projektorientierten Lernens die Verwirklichung der o.g. Ziele.

„Projektorientiertes Lernen“ soll für jede Klasse einmal im Schuljahr stattfinden; in den Jahrgängen 5 und 6 in jedem Halbjahr bis zu 3 Tage, in jedem Jahrgang der Klassen 8-10 bis zu 6 Tage. Die Projekte werden klassenbezogen durchgeführt, die Festlegung der Projekte und des Zeitrahmens erfolgt durch die Projektleitung in den ersten sechs Wochen des Schuljahres

Bisher gibt es erprobte Konzepte für die Klassenstufe 5 zu Leseprojekten und zum Thema „Zeit“; für die Klassenstufe 6 zu Themen der Regionalgeschichte und zum Thema „Wasser“ bzw. „Klassenzeitung“; für die Klassenstufe 7 und 8 bieten sich die Teilnahme am SchulZ-Projekt an sowie Projekte in Zusammenarbeit mit Museen, Theatern und anderen kulturellen Einrichtungen, auch Projekte zur Stadterkundung (z.B. „Unsere Stadt hat viele Gesichter“) wurden bereits durchgeführt.

In Klasse 9 finden Projekte zum Thema „Energie“ und zur „Berufs- und Lebensplanung“ bzw. das SIEMENS-Projekt statt.

Im ersten Halbjahr der Klasse 10 findet das dreiwöchige Betriebspraktikum statt; im zweiten Halbjahr soll ein Projekt zum Thema „Kommunikation“ stattfinden.

Weitere Projekte werden für die einzelnen Klassenstufen ständig neu erarbeitet und in der Praxis erprobt.

3.5 Selbstorganisiertes Lernen

3.5.1 Ausbildung von Medienkompetenz

Der Einsatz eines Rechners zur Lösung von Aufgaben ist heutzutage alltäglich. Mit Hilfe des Internets können vielfältigste Informationen recherchiert und zusammengetragen werden. Die Schülerinnen und Schüler werden nach Beendigung ihrer Schulausbildung bei Einstellungsgesprächen auch hinsichtlich ihrer Kenntnisse im Umgang mit sogenannter Standardsoftware (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationssoftware) befragt. Die Universitäten erwarten von ihren Erstsemestern bereits grundlegende Kenntnisse in Informationsbeschaffung und ihrer Präsentation. Um die Schülerinnen und Schüler auf ihren späteren Werdegang nach Beendigung der Schule adäquat vorzubereiten, sehen wir es als unsere Aufgabe an, auch die Schlüsselqualifikation „Medienkompetenz“ ausreichend zu vermitteln.

Dieses geschieht auf verschiedenen Ebenen:

- a) Bereits ab der 5. Klasse wird der Computer im Unterricht eingesetzt. Hierzu existiert ein verbindliches Konzept, wann und wie welche Anwendungen im Unterricht eingesetzt werden.
- b) Darüber hinaus müssen die Schüler/innen im Rahmen des Wahlunterrichts in der Eingangsstufe (5. und 6. Klasse) über die Dauer eines Schulhalbjahres an einem einstündigen Kurs „Einführung in die Standardsoftware“ teilnehmen. Den Schülerinnen und Schülern werden hier Grundkenntnisse in der Dateiverwaltung (Kopieren, Verschieben, Ordner anlegen), der Textverarbeitung, der Tabellenkalkulation sowie der Informationsrecherche im Internet vermittelt.
- c) Im folgenden werden die erworbenen Kompetenzen durch weitere Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht ausgebaut. Hierbei finden sowohl fachspezifische Software als auch Standardsoftwareprodukte Anwendung. Informationsrecherche und Präsentation von Unterrichtsergebnissen (Präsentationssoftware, Mind-Maps) werden ebenso im Unterricht wie auch Bild- und Textbearbeitung genutzt. Darüber hinaus bemühen wir uns durch den Einsatz von Kommunikationstechnologien (Mail, Chat, Foren, Learning Management Systemen) eine Kommunikation zwischen den Schüler/innen untereinander und mit dem Lehrer zu verbessern. Mit der Wahl zwischen verschiedenen Angeboten im Rahmen des Wahlpflichtbereichs ist auch nach der 6. Klasse der Wechsel in eine Notebookklasse möglich. Aufgrund der ständigen Verfügbarkeit des schülereigenen Notebooks ist ein unkomplizierter und spontaner Rechneinsatz möglich. Dadurch findet in den Notebookklassen ein deutlich verstärkter Medieneinsatz statt.
- d) Im Ganztagsbereich werden verschiedene Arbeitsgemeinschaften mit dem Schwerpunkt „Neue Technologien“ angeboten. Hier sind Angebote zur Erstellung von Webseiten und einer Online-Schülerzeitung genauso zu nennen wie eine Arbeitsgemeinschaft zur Betreuung der Computertechnik in der Schule.
- e) Sowohl aus dem Unterricht als auch aus den Ganztagsangeboten heraus nehmen Schülergruppen an externen Projekten (z.B. „Schüler schulen Senioren“) oder Wettbewerben (bspw. Entwicklung eines Logos für den DLV) teil.

Für die Vermittlung der Medienkompetenz steht neben drei stationären Computerräumen im Hauptgebäude und einem in der Eingangsstufe auch ein schuleigener Notebookpool zu Verfügung.

3.5.2 Lernen lernen

Ein grundsätzliches Problem besteht an vielen Schulen darin, dass dem „Lernen des Lernens“ in aller Regel vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit entgegengebracht wird. Bewusst oder unbewusst unterstellen die meisten Lehrkräfte, dass die Schüler/innen von allein ihre eigene Arbeitsweise und -einstellung finden. Das gilt für die Zeit- sowie Arbeitsplanung, für Text- und Gruppenarbeit, für Memotechniken wie für Visualisierungsmethoden.

Am Gymnasium Salzgitter-Bad beginnt das „Lernen lernen“ bereits in der 5. Klasse mit einem verbindlichen Konzept, das in allen Klassen durchgeführt wird. Hierfür haben sich zahlreiche Lehrkräfte auf schulinternen Lehrgängen fortgebildet und gemeinsam Lernschwerpunkte und motivierende Materialien für die verschiedenen Jahrgänge entwickelt. Ziel ist eine hohe Methodenkompetenz der Schüler/innen, die sie für ihr eigenes Lernen und die Präsentation eigener Lernergebnisse vor anderen nutzen können.

3.5.3 Bibliothek

Eine ausgeprägte Lesekompetenz ist Voraussetzung für erfolgreiches Lernen in allen Schulfächern. Deshalb müssen schwache Leser gezielt gefördert werden, was durch eine leistungsfähige Schulbibliothek optimal unterstützt wird.

Die längere Anwesenheit von Schüler/innen in einer Ganztagschule erfordert noch weitere Angebote einer Schulbibliothek:

- offene Angebote für die Pausen und Freistunden (z.B. selbständiges Arbeiten, Unterstützung bei Referaten und Facharbeiten)
- Hausaufgabenbetreuung unter Nutzung der Bibliotheksmedien wie Internet und Fachliteratur zu den einzelnen Schulfächern
- bibliotheksgestützte Projekte und Arbeitsgemeinschaften (Leseförderung, Bibliotheksquiz, Leseclub)

Um all dies zu gewährleisten, bedarf es einer dauerhaft zur Verfügung stehenden kompetenten Fachkraft zur Beratung, Betreuung und Ansprache der Schüler. Diese Stelle finanzieren Eltern, Kollegium und außerschulischen Sponsoren.

Neben dem Bestand an Fachlexika und aktueller Fachliteratur für alle für den Unterricht relevanten Bereiche steht den Schülerinnen und Schülern eine Auswahl an Standardwerken der Weltliteratur zur Verfügung.

Zum Schmökern laden gemütliche Sitzecken und ein großer Bestand an Kinder- und Jugendliteratur sowie Romanen ein. Für die Nachbereitung des Unterrichts, Referate und Facharbeiten stehen den Schülerinnen und Schülern mehrere PCs mit Internet-Zugang zur Verfügung.

Die Ausleihe erfolgt über ein modernes Computerprogramm, das sämtliche Verwaltungsvorgänge und einen schnellen Zugriff auf alle gesuchten Medien ermöglicht. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Salzgitter können die Schüler eine bereits vorhandene Leihkarte der Stadtbibliothek nutzen oder gegen einen geringen Unkostenbeitrag eine Karte der Schulbibliothek erwerben.

Unsere Schulbibliothek trainiert Informationsrecherche, -auswahl und -verwertung, gibt Raum für individuelles, selbstorganisiertes und entdeckendes Lernen und vermittelt Methoden- und Medienkompetenz sowie Freude am Lesen. Sie leitet an zu Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit, bietet Leseförderung und informiert über Studienangebote, Ausbildungsmöglichkeiten, Praktika und Auslandsschuljahre.

4 Spezielle Angebote der Ganztagschule

4.1 AG-Angebot

Grundsätzlich bietet das Gymnasium Salzgitter-Bad als offene Ganztagschule seinen Schüler/innen zahlreiche Möglichkeiten, ihre individuellen Begabungen und Interessen durch Teilnahme an verschiedenen Arbeitsgemeinschaften im musischen, künstlerischen, sportlichen, mathematisch-naturwissenschaftlichen und sprachlichen Bereich zu entfalten. Damit eine breite Palette angeboten werden kann, sind auch externe Fachkräfte angestellt (z.B. für die Schach- und Handball-AG).

Zu Beginn eines jeden Schulhalbjahres können sich die Schüler aus den ca. 50 angebotenen AGs die auswählen, die sie am meisten interessiert; sie verpflichten sich dann zur regelmäßigen Teilnahme an dieser AG und bekommen diese auch am Ende des Halbjahres bescheinigt.

4.2 Unterstützung bei Lernschwierigkeiten

Zur Unterstützung von Schüler/innen mit Lernschwierigkeiten bietet das Förderkonzept unserer Schule vier verschiedene Möglichkeiten an: zusätzliche Übungen im Rahmen des Fachunterrichts, schulinterne Hausaufgabenbetreuung, Förderunterricht und die Nachhilfebörse. Die Lehrkräfte entscheiden in Absprache mit dem Klassenteam und im Konsens mit den Eltern, welche dieser Fördermaßnahmen für die betroffenen Schüler/innen am besten geeignet ist.

4.2.1 Zusätzliche Übungen im Rahmen des Fachunterrichts

Die Lehrkräfte können Schüler/innen, bei denen sie Förderbedarf feststellen, zusätzliches Trainingsmaterial für Freiarbeitsphasen im Fachunterricht und/oder die häusliche Arbeit zur Verfügung stellen. Die Schüler/innen sind verpflichtet, solche Aufgaben zu erledigen.

4.2.2 Schulinterne Hausaufgabenbetreuung

Die schulinterne Hausaufgabenbetreuung wird vom Projekt *Schüler helfen Schülern* durchgeführt und dient der Unterstützung der Schüler/innen bei der Erledigung der Hausaufgaben. Durch die Arbeit in kleinen Gruppen ist sie als Fördermaßnahme vor allem für diejenigen Schüler/innen geeignet, deren fachliche Schwächen in ihrer häuslichen Arbeit begründet sind.

4.2.3 Förderunterricht

Ziel des Förderunterrichts ist es, Schüler/innen mit ernsthaften, aber behebbaren Schwächen in einzelnen Fächern dazu zu verhelfen, am regulären Unterricht in diesen Fächern erfolgreich teilnehmen zu können.

Im Rahmen der personellen und organisatorischen Möglichkeiten wird Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Latein und Mathematik angeboten. Es wird angestrebt, in jedem Jahrgang Förderunterricht im Umfang von 5 bis 14 Stunden einzurichten. Dabei haben die unteren Jahrgänge Vorrang vor den höheren.

Der Förderunterricht kann klassenbezogen oder klassenübergreifend organisiert werden. Die Einteilung der Schüler/innen in den Förderunterricht wird nach Möglichkeit auf der Basis der vorliegenden Lernstandsdokumentationen vorgenommen. Die Klassenteams entscheiden auf den Klassenkonferenzen zum Halbjahr und bei der Versetzung, inwieweit Förderunterricht sinnvoll und nötig ist.

Die Inhalte des Förderunterrichts werden von den Fachlehrkräften, die in dem jeweiligen Jahrgang unterrichten, festgelegt. Die Größe der Fördergruppen soll ein pädagogisch sinnvolles Maß nicht übersteigen.

4.2.4 Nachhilfebörse

Schüler/innen, deren fachliche Schwächen eine kontinuierliche Unterstützung durch Nachhilfeunterricht erfordern, werden durch die Nachhilfebörse an geeignete ältere Schüler/innen, die Nachhilfeunterricht erteilen, vermittelt. Diese arbeiten eng mit den jeweiligen Fachlehrkräften zusammen. Die Vermittlung geschieht durch die Schulsozialpädagogin.

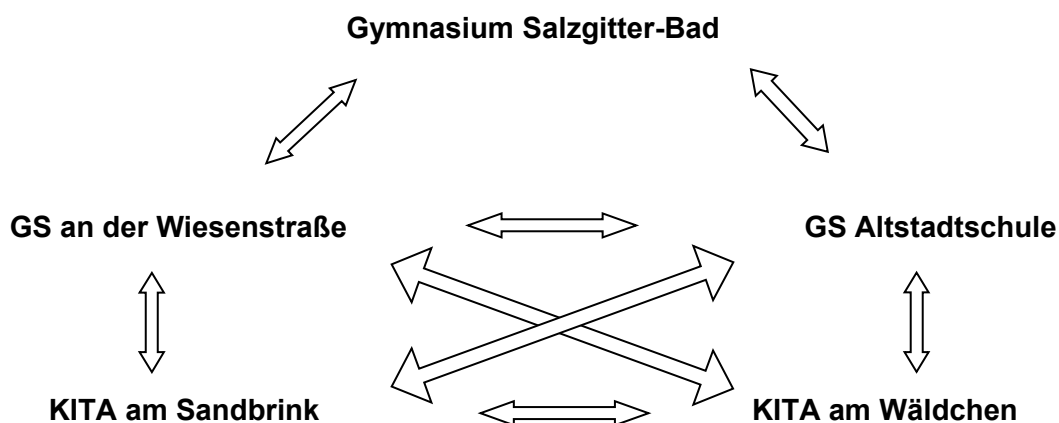
4.3 Begabtenförderung

Ein Ziel unserer Schule ist es, besondere Begabungen früh- und rechtzeitig zu erkennen, anzuerkennen, zu verstehen und individuell zu fördern.

Eine Möglichkeit, besonders begabte Kinder zu fördern, bietet das Überspringen einer Klasse. Kindern mit einem Notendurchschnitt von 2 und besser kann diese Maßnahme zu jedem Schulhalbjahr angeboten werden.

Darüber hinaus bildet das Gymnasium Salzgitter-Bad zusammen mit zwei Grundschulen und zwei Kindergärten den so genannten Kooperationsverbund für Begabungsförderung. Damit haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, Kinder mit überdurchschnittlicher kognitiver Begabung besonders zu fördern, nicht nur, weil die spezifischen Bedürfnisse dieser Kinder in unserem Schulsystem oft zu kurz kommen, sondern auch um gerade besonders begabten Kindern aus Familien, die ihre Töchter und Söhne nicht selbst ausreichend fördern können, mehr Chancen zu bieten.

Der Kooperationsverbund besteht aus folgenden Einrichtungen:



Besonders begabte Schüler/innen der Grundschulen können am Wahlpflichtunterricht der 5. Klassen (zum Beispiel in der Biologiewerkstatt) oder an einzelnen AGs teilnehmen. Zusätzlich sollen besonders begabte Kinder in der Grundschule durch Oberstufenschüler/innen unseres Gymnasiums in Mathematik gefördert werden.

Zur Begabtenförderung am Gymnasium Salzgitter-Bad werden Spezialkurse eingerichtet. Diese Kurse finden in einer Doppelstunde pro Woche parallel zum Pflichtunterricht statt. Zum Beispiel bieten wir Kurse in den Bereichen kreatives Schreiben, Mathematik/Informatik und naturwissenschaftliche Projekte an. Das Angebot gilt für die Klassenstufen 5-10. Alle diese Angebote arbeiten möglichst interdisziplinär. Mindestens einmal pro Halbjahr muss jeder Schüler/jede Schülerin seine/ihre Arbeitsergebnisse vor Eltern und Mitschülern präsentieren. Nach jeder Präsentation kann das Fachgebiet getauscht werden.

Wir versuchen auf verschiedenen Wegen begabte Kinder zu finden. Zum einen bitten wir im Zusammenhang mit den Halbjahreszeugnissen die Lehrkräfte, Schüler/innen, die ihnen aufgefallen sind, für die Spezialkurse vorzuschlagen. Zum anderen findet halbjährlich ein Aufruf an die Eltern statt, ihr Kind für die Begabtenförderung zu melden. Weder erwarten wir die Vorlage eines Intelligenztestes, noch führen wir weitere diagnostische Maßnahmen durch, um zu überprüfen, ob ein Kind wirklich besonders begabt ist. Vielmehr wollen wir

allen, die aufgrund der Wahrnehmungen der Lehrkräfte (und Eltern) vorgeschlagen werden, mit diesem Angebot helfen, mögliche Begabungspotentiale in Leistung umzuwandeln. Deshalb wird auch nach der Teilnahme an einem der Spezialkurse jeweils neu überdacht, ob die Schülerin/der Schüler weiter an einem solchen Kurs teilnehmen soll.

Um die gegenseitige Information und Kooperation zu verbessern, finden regelmäßig ein Elternstammtisch für Eltern begabter Kinder und Dienstbesprechungen der mit diesen Kindern arbeitenden Lehrkräfte statt.

4.4 Fremdsprachendiplome

Die Erlangung eines Sprachdiploms bietet eine gute Möglichkeit für sprachinteressierte und -begabte Schüler/innen, über den Unterricht hinaus ihre Fähigkeiten zu entwickeln und zu erweitern.

Die Bedürfnisse eines vielsprachigen und multikulturellen Europas können nur befriedigt werden, wenn es gelingt, die Fähigkeiten der Europäer, miteinander zu kommunizieren, deutlich zu steigern. Dies erfordert von jedem einzelnen jedoch eine ununterbrochene, lebenslange Bereitschaft, sich mit fremden Sprachen auch außerhalb des organisierten Bildungswesens auseinander zu setzen. Die auf freiwilliger Mitarbeit basierenden Sprachkurse können einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, eine solche Haltung bei den Jugendlichen zu verstärken.

Die Kenntnis der französischen, spanischen und englischen Sprache und Kultur ist in zunehmenden Maß ein wichtiges Kriterium zum beruflichen Aufstieg. Immer mehr Unternehmen suchen Mitarbeiter/innen, deren Sprachkenntnisse über die reine Beherrschung des in der Schule Gelernten hinausgehen.

Die Schüler/innen erleben hier unmittelbar die Anwendbarkeit ihres bisher erworbenen Wissens. Im Prüfungsgespräch mit einem Muttersprachler erkennen sie, dass das Erlernen der Sprache nicht Selbstzweck ist, sondern dass sie in der Zielsprache immer besser kommunizieren können. Ferner sammeln sie bereits jetzt erste mündliche Prüfungserfahrungen, was ihnen spätestens in der Abiturprüfung zum Vorteil gereichen kann. Letztlich ist auch die Übergabe der Erfolgsbescheinigungen bzw. der Diplome immer ein sehr emotionsgeladener Moment und bestätigt die Schüler/innen in ihrem Tun.

DELF

Das französische Sprachdiplom DELF (*Diplôme d'Etudes en Langue Française*) wird vom *Ministère de l'Education Nationale* vergeben. Es umfasst standardisierte und in der ganzen Welt anerkannte staatliche Einzeldiplome, die mittlerweile in über 125 Ländern erworben werden können.

Im Ganztagsbereich bieten wir die Vorbereitung auf verschiedene Prüfungen des neuen DELF Scolaire an: Die Vorbereitung erfolgt an der Schule durch Französisch-Lehrkräfte in kleinen Lerngruppen, die - kostenpflichtigen - Prüfungen können jeweils am Ende eines Schulhalbjahres an der Volkshochschule absolviert werden.

DELE

Das spanische Sprachdiplom DELE (Diploma de Español Como Lengua Extranjera) ist eine offizielle Prüfung des spanischen Kultusministeriums auf drei verschiedenen Niveaustufen. Wir bieten in Kooperation mit der Volkshochschule Salzgitter die Möglichkeit, nach einem zweijährigen Intensivkurs die - kostenpflichtige - Prüfung für die Anfängerstufe zu absolvieren.

Cambridge-Sprachzertifikate

Seit einigen Jahren besteht die Sprachprüfungs-AG, in der Schüler/innen Trainingseinheiten für die folgenden Cambridge-Sprachzertifikate angeboten werden:

- Cambridge First Certificate in English (FCE)
- Cambridge Certificate in Advanced English (CAE)
- FCE-Prüfungen ab Klasse 10
- CAE-Prüfung für Schüler/innen mit guten Englischleistungen in der Kursstufe

Die Cambridge Prüfungen werden von einer Vielzahl von Bildungseinrichtungen und Unternehmen als Nachweis qualifizierter Sprachkenntnisse anerkannt. Mit einem Cambridge Zertifikat fügt man seinem Lebenslauf eine zusätzliche Qualifikation hinzu und entwickelt die Fähigkeit, Englisch effektiv zu nutzen. Eine Cambridge-Prüfung kann somit im Studium oder im Berufsleben weiterhelfen. Jedes Jahr legen Schüler/innen die Sprachprüfung FCE in Braunschweig oder Hannover ab.

4.5 Theater

Selbstbewusstsein, Kritikfähigkeit, Rollenverhalten, Sicherheit in der Körpersprache und Kommunikationsfähigkeit - das alles brauchen junge Menschen heute, um im „wirklichen Leben“ bestehen zu können. Da im Unterricht meist zu wenig Zeit zum Erproben und Einüben bleibt, gibt es seit 1972 am Gymnasium Salzgitter-Bad engagiertes Schüler-Theater. In verschiedenen Gruppen haben die Schüler/innen die Möglichkeit in großen oder kleinen Rollen mitzuwirken und dort wichtige (Selbst-) Erfahrungen zu sammeln:

Schon in den Klassen 5 und 6 können interessierte Schüler/innen erste Erfahrungen auf der Bühne machen. In jedem Schulhalbjahr wird dort die AG „Theater-Theater“ angeboten, an der regelmäßig jeweils ca. 25 junge Talente teilnehmen.

Von der „MÄRCHEN-BÜHNE“ (für Klasse 6-9) wird jedes Jahr ein „klassisches“ Märchen (Schneewittchen, Der Froschkönig, Aschenputtel u.a.) einstudiert, das dann in der Vorweihnachtszeit mehrmals für Grundschulen und Kindergärten in Salzgitter und der Umgebung aufgeführt wird - und den ca. 4000 kleinen Zuschauern jedes Mal viel Freude bereitet.

Daneben gibt es die „SCHÜLER-THEATER-AG“ (für Klasse 10-13), die seit 35 Jahren mit großem Erfolg „großes“ Theater auf die Bühne bringt. Eine kleine Auswahl der Stücke, die häufig auch bei der Braunschweiger Schultheaterwoche gespielt wurden, verdeutlicht diese anspruchsvolle Tradition: Antigone, Der eingebildet Kranke, Die neuen Leiden des jungen W., Die Rocky-Horror-Show, Das Tagebuch der Anne Frank, Andorra, Ein Sommernachts Traum, Viel Lärm um nichts....

Seit 1995 gibt es zudem regelmäßig MUSICAL-Aufführungen mit Livemusik, die durch die gute und intensive Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppen Musik und Kunst erst möglich werden.

Ebenfalls im AG-Angebot des Gymnasiums Salzgitter-Bad ist die SCHWARZLICHT-AG: In dieser neu entstandenen Gruppe konzipieren die Mitspieler/-innen eigenständig Szenen, die sie mit entsprechender Ausstattung bei Schwarzlicht vorführen. Wie von Geisterhand geführt lassen sie Gegenstände aus dem Nichts auftauchen, sie schweben über die Bühne, formen sich zu überraschenden Gebilden. Phantastische Geschichten entstehen in der Welt des Schwarzlichttheaters!

Unvermindert ist die Attraktivität dieser Gruppen im Rahmen des reichhaltigen AG-Angebotes am Gymnasium Salzgitter-Bad: In jedem Schuljahr wählen ca. 90 Schüler/innen diese AGs, um wichtige Erfahrungen auf „den Brettern, die die Welt bedeuten“ zu sammeln.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass immer wieder auch Akteure den Sprung zu den „Profis“ schaffen.

4.6 Musik

Gute Voraussetzungen für unsere Arbeit bieten geräumige Musiksäle, die den vielfältigen Bedürfnissen entsprechend großzügig ausgestattet sind und viele Möglichkeiten der Begegnung mit Musik in Theorie und Praxis eröffnen.

Stetig verfügen wir über das Instrumentarium zum Musizieren verschiedenster Musikstile und -arten, wir verfügen über neue Medien (Musik-PC/Mischpult für Midi und Harddiskrecording) und arbeiten mit der Schulbibliothek (Internet-Recherche, Musik-Medienausleihe) zusammen.

Neben dem regulären Unterricht gilt unser besonderes Engagement den Musik- Arbeitsgemeinschaften. Etablierte AGs sind Bigband, Orchester, Musiktheater (traditionell in enger Zusammenarbeit mit den Theatergruppen des Gymnasiums), Chöre und die wichtige Nachwuchsförderung für Neueinsteiger an Blechblas- und Holzblasinstrumenten sowie an der Gitarre oder an Percussionsinstrumenten, wobei schuleigene Musikinstrumente zur Verfügung stehen und so das Interesse am Musizieren sowie die Vorfreude auf ein eigenes Instrument geweckt werden kann.

Ohne Notendruck wird hier mit großer Bereitschaft kontinuierlich - auch auf den sehr beliebten Musikfreizeiten und im Rahmen von Schüleraustauschfahrten - gearbeitet, um dann in die Öffentlichkeit zu treten: z.B. beim traditionellen Weihnachts- oder Altstadtfestkonzert, bei Sonderkonzerten in der Stadt und der Region sowie Musicalaufführungen in der Schulla oder bei den Schultheatertagen in Braunschweig.

Das ist uns wichtig:

- die Möglichkeit, in Musikkursen die Abiturprüfung abzulegen; damit soll den speziell am Fach Interessierten die Chance gegeben werden, gezielt vorbereitet in einen Studiengang dieser Fachrichtung einzusteigen.
- im Rahmen der Ensemblearbeit (vokal oder instrumental) Schüler/innen auch ohne Vorkenntnisse die Gelegenheit zu geben, Musik aktiv mitzugestalten. Dabei werden nicht nur musikalische, sondern gerade auch kognitive und soziale Fähigkeiten gefördert: Zuhören, Rücksichtnahme, Teamfähigkeit, klassenstufenübergreifendes Arbeiten, Hervortreten aus dem Ensemble und Einordnen in die Gruppe.

4.7 Sport

Neben dem Sportunterricht der Sek. I mit all seinen Facetten gibt es an unserer Schule eine Vielzahl von Möglichkeiten, um sich zu bewegen und etwas für seine Gesundheit zu tun. So können die Schüler/innen der Oberstufe diverse Individualsportarten, wie z.B. Leichtathletik, Ausdauer-Mehrkampf, Geräteturnen, Gymnastik/Tanz, Orientierungslauf, Rudern oder Schwimmen belegen. Jedes Jahr im Januar findet ein Skikurs mit Schwerpunkt Ski Alpin für die Oberstufenschüler im Pitztal statt. Fußball, Handball, Basketball, Volleyball, Badminton, Tischtennis, Tennis und Hockey stehen den Schülern als Spielsportkurse zur Auswahl. Jeder Schüler kann Sport als Abiturfach belegen.

Unsere Schule nimmt am Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ in den unterschiedlichsten Sportarten teil und kann hier einige Erfolge vorweisen. Gern folgen die Sportmannschaften auch den Einladungen zu Turnieren anderer Schulen, wie z.B. das Weihnachtsturnier der Schule im Innerstetal (Fußball), das Volleyballturnier des Gymnasiums in Seesen oder auch der Altstadt-Mixed-Cup.

Jedes Jahr veranstaltet die Schule Schulmeisterschaften im Tischtennis der Jahrgangsstufe 5 und 6. Weiterhin erfolgt am Ende eines jeden Schuljahres ein schulinterner Vergleich der Jahrgänge in den Sportarten Volleyball (Klasse 7), Handball (Klasse 8) und Basketball (Klasse 9).

Auf dem Union-Sportplatz messen sich regelmäßig die Schüler/innen in den leichtathletischen Disziplinen Weitsprung, Ballwurf / Kugelstoß und Sprint. Mit den erzielten Ergebnissen nimmt unsere Schule am Mehrkampfcup teil.

Auch nach dem Unterricht kann man den Krafraum nutzen, die Basketballkörbe oder die Tischtennisplatten. Im Moment können die Schüler unserer Schule Badminton, Fußball, Handball, Inlineskaten, Segelfliegen, Aerobic oder allgemein Sportspiele im Rahmen des Arbeitsgemeinschaftsangebots belegen. Neu seit 2006 ist ein Skikurs der Sek. I, welcher ebenfalls im Pitztal stattfindet.

4.8 Die Cafeteria

Nicht nur zur Verköstigung, sondern auch als Treffpunkt für Jung und Alt ist die Cafeteria ein Herzstück unserer offenen Ganztagschule geworden. Sie ist täglich von 8.30 bis 14.00 Uhr geöffnet und bietet nicht nur Getränke, belegte Baguettes, Brötchen und kleine Snacks, Salate, Obst und Gemüse an, sondern auch ein warmes Mittagessen. Man kann es am gleichen Tag noch vorbestellen und hat die Wahl zwischen einem Menü und einem vegetarischen warmen Snack. Der aktuelle Menüplan ist auf der Homepage abrufbar. Auch Vollkornprodukte aus der Biobäckerei sind im Angebot. Außerdem sorgt die Cafeteria für das leibliche Wohl bei Veranstaltungen wie Konferenzen, Elternabenden usw.

Mit dieser Konstruktion hat sich die Schule ausdrücklich gegen ein Catering-Modell bzw. eine Verpachtung nach außen entschieden. Zum einen können so die Preise für die Schüler relativ niedrig gehalten werden, da nur soviel Umsatz erwirtschaftet werden muss, wie zur Finanzierung der Gehälter und des Wareneinsatzes nötig ist. Gewinnmaximierung ist kein zwingendes Gebot. Zum andern hat die Schule damit Einfluss auf das Angebot - möglichst gesunde Ernährung ist uns wichtig! - und auf die Öffnungszeiten; diese lassen sich so relativ flexibel auf den Stundenplan abstimmen.

5 Internationaler Schüleraustausch

5.1 Ziele

Die Teilnahme an einem Schüleraustausch ist als eine Würdigung derjenigen Schüler/innen zu verstehen, die sich im Verlauf ihrer Schullaufbahn besonders verdient gemacht haben. Geeignete Schüler/innen repräsentieren mit ihrem Verhalten unser Gymnasium, die Stadt Salzgitter und unser Land. Da sie das Deutschlandbild im Ausland prägen, tragen sie eine besonders hohe Verantwortung und müssen besondere Anforderungen erfüllen.

Schüleraustauschprogramme haben vielfältige Ziele:

- Fremdsprachenkenntnisse können in direktem Kontakt mit Muttersprachlern im Zielland erprobt und vertieft werden.
- Begleitprogramme liefern einen tiefen Einblick in Landeskunde und Kultur.
- Interkulturelle Erfahrung im zwischenmenschlichen Bereich weiten den eigenen Horizont und münden in Toleranz, Akzeptanz und die Überwindung von Stereotypen.
- Das Zurechtfinden im Ausland fern von Heimat und Familie führt zu persönlicher Reife und Selbstvertrauen.
- Europäische Schulpartnerschaften sind eine Grundlage für die Entstehung europäischer Identität.

5.2 Austauschpartner

Englandaustausch

Der Austausch mit der unabhängigen Privatschule Whitgift School in South Croydon existiert seit 2003. Whitgift ist eine traditionsgebundene Jungenschule mit etwa 1200 Schülern im Alter von zehn bis achtzehn Jahren und rangiert in den Top 10 der besten Schulen Londons. South Croydon liegt 25 Bahnminuten südwestlich von London. Daher erhalten unsere Schüler neben der Sprachpraxis einen intensiven Eindruck von London und seinen Sehenswürdigkeiten.

Finnlandaustausch

Imatra liegt in Südkarelien, direkt an der Südostgrenze Finnlands zu Russland, und ist die Partnerstadt Salzgitters seit 1970. Ein Schüleraustausch zwischen unserem Gymnasium und Imatra fand erstmals 2006 statt.

Die Landschaft dort ist geprägt von unberührter Natur, viel Wald, dem Fluss Vuoksi und der finnischen Seenplatte Saimaa im Westen. 32.000 lebensfrohe Einwohner bevölkern Imatra. Ein Schüleraustausch mit Imatra bietet durch das Kennen lernen der Gemeinsamkeiten und der historischen Verbindungen zwischen Finnland und Deutschland eine Chance zur Entwicklung europäischer Identität.

Austausch mit Polen

Poznan ist eine moderne Großstadt mit ca. 600000 Einwohnern und eines der bedeutendsten wirtschaftlichen und kulturellen Zentren Polens. Die Schulleitung und die Schüler des 14. Lyzeums - es handelt sich dabei um ein Gymnasium mit ca. 550 Schülern - zeigen großes Interesse an einem Austausch mit unserer Schule. Der erste Besuch von Schülern unserer Schule war im Oktober 1996.

Es bleibt festzustellen, dass die teilnehmenden Schüler beeindruckt waren von der herzlichen Gastfreundschaft, die ihnen in Polen entgegengebracht wurde. Die Angst vor Verständigungsproblemen in Polen ist unbegründet: Polnische Schüler lernen die deutsche und häufig auch die englische Sprache, weshalb die Verständigung relativ problemlos ist.

USA Austausch

Seit 1974 bzw. 1978 haben wir an unserer Schule einen doppelten Kontakt mit USA:

Schüleraustauschprogramm mit North Carolina.

Kontakt besteht zu einem Netzwerk aus bis zu fünf verschiedenen High Schools im Martin County und seit 1989 auch zu Schulen in Elizabeth City und Camden. Die meisten Schüler besuchen Williamston, eine ländliche Kleinstadt am Roanoke River. Dort sind Erdnuss- und Baumwollfelder alltäglich, aber auch Tabak und Soja wird in dem feuchtwarmen Klima angebaut. In den Orten weiter östlich spürt man die Nähe der Küste, an der schon im 16. Jahrhundert Sir Walter Raleigh landete und an der die Gebrüder Wright einmal ihre ersten Flugversuche unternahmen. Den Auftakt zu diesem Austausch bilden zwei Tage in der Hauptstadt Washington, DC.

5.3 Gastschüler / Austauschprogramme

Unsere Schule ist immer offen für Anfragen aus dem Ausland, die ausländischen Schüler/innen einige Monate oder ein ganzes Schuljahr an unserem Gymnasium ermöglichen. Diese interkulturellen Begegnungen haben einen starken bilateralen Lerneffekt und sind die Grundlage internationaler Freundschaften, oft auch über den Aufenthalt hinaus.

Zusätzlich werden unsere Schüler/innen regelmäßig über einschlägige Austauschprogramme informiert, so z.B. über das Voltaire-Programm und den individuellen Schüleraustausch des Niedersächsischen Kultusministeriums, aber auch über Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes durch Kontakte des örtlichen Lions-Club. Die Entscheidung hängt letztlich vom Mut und der Flexibilität der Schüler/innen ab.

Schülerbesuchsprogramm mit Rochester/Minnesota

Wie in vielen vergangenen Jahren kommen jeden Sommer Jugendliche aus Rochester/Minnesota nach Deutschland. Sie reisen mit ihren Deutschlehrern zwei Wochen durchs Land und wohnen in Jugendherbergen. Für eine Woche möchten sie gerne in Familien leben und mit deutschen Schüler/innen in die Schule gehen. Es handelt sich um ein Besuchsprogramm, bei dem wir Salzgitteraner nur Gastgeber sind, also nicht im Gegenzug nach Amerika fahren. Allerdings haben sich aus dieser Gastfreundschaft schon sehr viele

lang andauernde, Kontakte und gegenseitige Besuche entwickelt, weshalb wir auch für dieses Programm jährlich aufnehmende Familien suchen. Für alle Beteiligten gehören die vielen privaten Kontakte und Freundschaften, die immer wieder aus den Schulprogrammen erwachsen, zu den schönsten Erfolgen ihres Einsatzes.

6 Eröffnung von Perspektiven und Chancen

6.1 Berufsorientierung

Berufswahlvorbereitender Unterricht erfolgt an unserer Schule in mehreren Etappen:

Im 9. Jahrgang unserer Schule findet im Rahmen unseres innerschulischen Konzepts zur Berufswahlvorbereitung eine Projektwoche zum Thema "Berufswahl und Lebensplanung" statt. Dabei sollen sich die Schüler/innen mit grundsätzlichen Fragen ihrer Lebensplanung auseinandersetzen.

Neben einer Auseinandersetzung mit den eigenen Vorstellungen zur Berufs- und Lebensplanung in getrennten Mädchen- bzw. Jungengruppen ist ein zentraler Ansatz dieses Projektes ein dreitägiges Schnupperpraktikum in einem geschlechtsuntypischen Beruf: die Mädchen hospitieren in einem technischen Beruf, die Jungen in einer sozialen Einrichtung (Kindergarten, Behinderteneinrichtung, Altenheim, Krankenhaus). Eine Besonderheit ist dabei die Kooperation mit der Universität Clausthal. Sie ermöglicht es einigen besonders naturwissenschaftlich interessierten Mädchen, in Laboren der Universität (Schwerpunkt Chemie) zu experimentieren.

Am Ende der Projektwoche werden die in dieser Hospitation gesammelten Erfahrungen ausgewertet und den Eltern präsentiert.

In der Einführungsphase der Oberstufe gibt es verschiedene Angebote:

- Nach intensiver Vorbereitung im Fach Politik, zu dem ein obligatorischer Besuch im BIZ (Berufsinformationszentrum des Arbeitsamtes) gehört, findet ein dreiwöchiges Betriebspraktikum statt, über das die Schüler/innen einen ausführlichen Bericht abfassen müssen.
- In Zusammenarbeit mit Firmen und Institutionen aus Salzgitter erhalten die Schüler/innen die Gelegenheit zu einem Bewerbungstraining

In der Qualifikationsphase

- findet jeweils im Wechsel ein Besuch der Universität Göttingen bzw. Clausthal-Zellerfeld am Tag der Offenen Tür statt.
- besuchen die Schüler/innen fachbezogen einzelne Fachbereiche an der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel und an der Technischen Universität Braunschweig.
- bietet das BIZ individuelle Berufsberatung direkt in unserer Schule an.
- finden in der Schule studienbezogene Informationsveranstaltungen durch die Technische Universität Braunschweig statt.

6.2 Eltern präsentieren Berufe

In regelmäßigen Abständen findet die Informationsveranstaltung „Eltern und Ehemalige stellen Berufe vor“ statt. Sie bietet für die Schüler/innen ab Jahrgang 9 die Gelegenheit, mit Eltern, Ehemaligen und Gästen unserer Schule über deren Berufe ins Gespräch zu kommen und Fragen zu Ausbildung, Aufstiegsmöglichkeiten und Verdienst zu stellen. Diese Veranstaltung steht zwar nun schon in einer jahrelangen Tradition, im Schuljahr 2003/2004 fand sie aber erstmalig in den Räumen des Gymnasiums und mit einem anderen Konzept statt. Die Schüler/innen suchen sich aus ca. 30 Berufsbildern die für sie interessantesten heraus

und können dann direkt in verschiedenen Klassenzimmern mit den Teilnehmern sprechen. Das geschieht meist in kleinen Gruppen. Als Beiprogramm steht den Schüler/innen ein Internet-Café zur Verfügung, in dem ebenfalls „Berufsrecherche“ stattfinden kann.

6.3 Projekte mit Kooperationspartnern

Das Gymnasium hat zwei wichtige Kooperationspartner, mit denen die Berufsorientierung der Schüler/innen ab Klasse 9 hervorragend möglich ist:

In Zusammenarbeit mit SIEMENS TS (Braunschweig) findet in jedem Jahr für eine Klasse das Projekt „Blinkendes Herz“ statt, bei dem die Schüler/innen ein Produkt entwickeln, technisch herstellen und nach allen Regeln des Marketings vor SIEMENS-Fachleuten präsentieren müssen.

Der andere wichtige Kooperationspartner ist die TU Clausthal, deren Praktikums- bzw. Demonstrationsmöglichkeiten im technischen Bereich vor allem Physik-, Biologie- und Chemie-Kurse nutzen. Es finden regelmäßig Exkursionen von Schülergruppen in bestimmte Fachbereiche der TU statt.

Für die Klassen mit naturwissenschaftlich-informatorischem Profil wird ab Klasse 7 in Zusammenarbeit mit der Firma BOSCH pro Schulhalbjahr ein Praktikumstag im Werk durchgeführt.

7 Angebote der Sozialpädagogik

Schulsozialarbeit bietet - in Kooperation mit der Lehrerschaft - Hilfen beim Erlernen von Strategien für die Bewältigung der unterschiedlichen Alltagsanforderungen und Konfliktsituationen an.

Die Schüler/innen haben in den Schulsozialpädagogen zusätzliche Ansprechpartner, vertraute Personen, bei denen sie sich angenommen fühlen, über persönliche Schwierigkeiten reden und bei denen sie Unterstützung und Orientierung erfahren können.

Außerdem werden Aktivitäten in der unterrichtsfreien Zeit angeboten, Anregungen zur sinnvollen Freizeitgestaltung gegeben und Schüleraktivitäten betreut. Die Angebote umfassen ruhige Gesellschaftsspiele sowie bewegungsintensive Ballspiele.

7.1 Beratung

Die Sozialpädagogin führt gezielte Einzelfallhilfe und soziale Gruppenarbeit durch, unterstützt bei schulischen und/oder familiär bedingten Problemen und bietet Hilfe bei der schulischen Integration von isolierten, gehemmten, behinderten Kindern.

Durch unterschiedliche Formen des Sozialtrainings werden Klassen an Probleme bzw. Störungen von gruppenspezifischen Prozessen herangeführt, Kommunikationsregeln eingeübt und Formen der Konfliktbearbeitung trainiert.

Aufgrund der Bandbreite und Häufung mannigfaltiger Beratungssituationen wurde ein schulinternes „Beratungsnetzwerk“, bestehend aus Schulsozialpädagogin, Schulseelsorgern, Beratungs- und Vertrauenslehrern sowie Schülermediatoren und Paten entwickelt. Eine Übersicht unter dem Stichwort „Was tun, wenn’s brennt“ findet sich in allen Klassenräumen und ist somit jedem Schüler zugänglich und gegenwärtig.

7.2 Einführungswochen Eingangsstufe

In den ersten 14 Tagen an ihrer neuen Schule sollen die Schüler/innen der 5. Klassen ihre neue Klasse und das neue Schulgebäude richtig kennenlernen. Dazu werden einige besondere Aktionen in Zusammenarbeit mit der Schulsozialpädagogin und den Patenschülern durchgeführt: Schul-Rallye, Wandertag, gemeinsames Frühstück, Spiele-Vormittag etc. helfen, dass sich alle schnell heimisch fühlen.

7.3 Gewaltprävention

Das Konzept der Gewaltprävention sieht eine intensive und umfassende Sensibilisierung der Schüler/innen von Klasse 5-8 vor:

Klasse 5

- a) Betreuung durch Patenschüler
- b) Sicherheitstraining (10 Stunden pro Klasse bei einem externen Referenten, der hauptberuflich bei der Polizei tätig ist)
- c) erlebnispädagogische Klassenfahrt

Klasse 6

In Kooperation mit externen Institutionen (z.B. Sucht- und Drogenhilfe, Präventionsrat gegen Gewalt und Kriminalität, ...) werden Übungen zur Stärkung der Sozialkompetenz durchgeführt: Kommunikationstraining, Selbstbehauptung, Teamtraining, Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung

Klasse 7

In Kooperation mit der Sucht- und Drogenhilfe Salzgitter werden Themen der Suchtprävention behandelt. Eine Vertiefung der Inhalte im Unterricht wird angestrebt.

Klasse 8

Hier geht es um das Thema Strafmündigkeit, um Informationen zur Jugendkriminalität und um den Ablauf eines Jugendgerichtsverfahrens.

Auch das Problem des Rechtsextremismus in Musik und Ritualen wird behandelt.

Darüber hinaus wird in verschiedenen Klassen in Kooperation mit der Kripo Salzgitter und Braunschweig das Medienpaket „Wölfe im Schafspelz“ eingesetzt.

Eine Ausbildung von Schülermediatoren findet ab Klasse 10 statt: Als ausgebildete Streitschlichter unterstützen sie als unparteiische Personen sich im Streit befindende Schüler bei der Lösung ihres Konflikts.

Neben den schon bestehenden Infoabenden für Eltern soll die Kooperation mit der Polizeidienststelle Salzgitter-Bad durch den Einsatz eines „Polizei-Schulpaten“ weiter verbessert werden.

7.4 Mediation

Mediation ist ein Prozess, bei dem eine dritte Person die Parteien unterstützt, einen Konflikt zu lösen. Eine Vereinbarung beendet das Problem durch eine gemeinsam akzeptierte Lösung. Mediation ist darauf ausgerichtet, dass den Beteiligten geholfen wird, ihre Beziehung auch weiterhin zu erhalten.

Auf dieser Grundlage werden einmal im Schuljahr max. 20 Schüler/innen von zwei erfahrenen Mediatoren zu Schülermediatoren ausgebildet.

Die Ausbildung umfasst mindestens 40 Zeitstunden (54 Unterrichtsstunden) und wird im Rahmen eines 5-tägigen außerschulischen Seminars durchgeführt. In wöchentlichen Arbeitstreffen finden vertiefende Rollenspiele und Reflexionsgespräche über bereits durchgeführte Mediationen statt. Die Ausbildungsphase endet mit einem Zertifikat.

7.5 Patenprogramm

Interessierte Schüler/innen können ab der 10. Klasse am Patenprogramm teilnehmen. In einem vorbereitenden zweitägigen Seminar werden die Schüler zunächst auf die Einführungsphase der neuen 5. Klassen vorbereitet. Sie lernen altersgemäße Spiele kennen und diese anzuleiten, setzen sich mit den positiven Aspekten der Bildung eines Klassenrates auseinander und wie dieser in ihrer zukünftigen Klasse eingeführt werden kann, sie erfahren Wesentliches über die Organisation und Durchführung von Gruppenaktivitäten und verpflichten sich, an regelmäßigen Reflexionstreffen innerhalb eines Jahres teilzunehmen. Durch die Betreuung der Patenschüler soll der Einstieg und die Orientierung in der neuen Schulumgebung erleichtert werden und es sollen positive Impulse für allgemeine Umgangsformen gegeben werden. Bei verbindlicher einjähriger Mitarbeit erhalten die Paten ein Zertifikat.

7.6 Netzwerkarbeit „Soziale Einrichtungen“

Gute Kontakte gibt es zu Jugendämtern, Beratungsstellen, Kirchen und Sportvereinen. Diese werden für die Projekte in die Schule geholt. Besonders in Zusammenhang mit dem Thema „Liebe, Freundschaft, Sexualität“ wird auf frühzeitige und unbefangene Aufklärungsarbeit durch kompetente Fachkräfte von Pro Familia zurückgegriffen, was insbesondere im Hinblick auf steigende Zahlen von Teenagerschwangerschaften immer wichtiger wird.

Der Kinder- und Jugendtreff „Am Hamberg“ stellt für verschiedene Projekte seine Räumlichkeiten zur Verfügung und bietet die Mitarbeit von sozialpädagogischem Personal an.

Mit ihrem Beratungs- und Betreuungsangebot ist Schulsozialarbeit somit Schnittstelle zwischen Schule und außerschulischen Institutionen auf der einen und Kollegium, Schüler- und Elternschaft auf der anderen Seite. Schulsozialarbeit trägt so dazu bei, dass die Schule nicht nur ein reiner Lernort ist.

8 Konfliktbearbeitung

Natürlich gibt es – wie an jeder Schule, wo viele Menschen auf engem Raum zusammen leben und viel Bewegung herrscht – Konflikte. Damit dennoch unser Ziel eines friedlichen, gewaltfreien und toleranten Zusammenlebens erreicht werden kann, ist es nötig, verschiedenste Regeln für verschiedenste Bereiche (Bibliothek, Internetzugang, Pausen usw.) aufzustellen und durch Präventionsangebote soziale Kompetenzen der Schüler/innen zu stärken (vgl. die Angebote der Schulsozialpädagogik in Kap. 7).

Bei Regelverstößen und problematischem Sozialverhalten (Mobbing, Unterrichtsstörungen, Gewaltanwendung usw.) wird im Rahmen unseres „Stufenmodells“ ein Konfliktgespräch mit allen Beteiligten geführt. Hierbei wird das problematische Verhalten aufgezeigt, die Entstehung des Konfliktes analysiert und unter Einbeziehung aller Beteiligten eine Vereinbarung getroffen. Auf den ersten beiden Stufen beinhaltet diese Vereinbarung konkrete Hilfsangebote zur Konfliktlösung (durch Streitschlichter, Schulsozialpädagogin, Beratungslehrer) und klasseninterne Erziehungsmaßnahmen. Führen diese Hilfen nicht zur vereinbarten Verhaltensänderung, werden Ordnungsmaßnahmen eingeleitet.

9 Rituale

9.1 Schulfeste

In guter Tradition beschließen wir jedes Jahr mit einer gemeinsamen Weihnachtsfeier und das Schuljahr mit einer Sommerabschlussfeier. Alle zwei Jahre feiern wir außerdem ein großes Schulfest.

Da alle Altersstufen in die Planung und Durchführung eingebunden sind, ergibt sich ein buntes Programm, das die vielfältigen Aktivitäten unserer Schule sichtbar werden lässt.

Aufgeführt wird eine bunte Mischung aus musikalischen Darbietungen, von denen hier nur die Bigband, der Schulchor, die Schulrockband, Schülerbands und Gesangseinlagen der Lehrer genannt werden sollen. Die Theatergruppen, das Schwarzlichttheater und Kurse stellen kleine Vorführungen oder Sketche vor, Tanzeinlagen und Akrobatikeinlagen lockern das Programm auf. Moderiert werden diese Programme vom Schülerrat. Die Dekoration wird von der Bühnenbild-AG mitgestaltet.

Bei den Schulfesten zeigt sich neben den oben genannten Highlights auch noch ein buntes Treiben aus Essens-, Getränke- und Spielständen, Ständen mit Selbstgebasteltem bis hin zu Karaokevorführungen.

Alle diese Veranstaltungen werden durch das hohe Engagement der Schüler getragen und stoßen auf ein breites Interesse bei Eltern, Lehrern und Schülern. Sie bieten so eine weitere Möglichkeit, das Gemeinschaftsgefühl zu erleben und eine entspannte Möglichkeit zur Zusammenkunft. Leistungen werden vorgestellt und gewürdigt, das Gemeinschaftsgefühl und die Schulidentität werden für alle greifbar.

9.2 Schulgottesdienste

Neben der Erteilung von 20 Stunden evangelischem Religionsunterricht und seelsorgerlicher Begleitung war und ist die Gestaltung von Schulgottesdiensten ein wichtiges Tätigkeitsfeld des Schulpfarrers am Gymnasium Salzgitter-Bad. Regelmäßig werden Schulgottesdienste am Buß- und Betttag und Gottesdienste für Abiturientinnen und Abiturienten angeboten.

Die *Gottesdienste am Buß- und Betttag* finden derzeit aufgrund der großen Beteiligung von Schüler/innen in der Aula statt. Dafür werden von der Schulleitung die ersten zwei Schulstunden freigelassen. Die ökumenischen Gottesdienste werden gemeinsam mit Schüler/innen in Form einer Arbeitsgemeinschaft oder einem Kurs sowie der Fachgruppe Religion vorbereitet und gestaltet. Wichtig bei diesen Gottesdiensten ist die Aufnahme schulischer Lebenswirklichkeit in der Perspektive christlicher Verkündigung. Themen der Buß- und Betttagsgottesdienste waren daher in den letzten Jahren z.B. „Aktivwerden gegen Gewalt“, „Freiheit und Verantwortung“ und „Mobbing“.

Die Gestaltung eines Gottesdienstes für Abiturientinnen und Abiturienten ging auf Schülerinitiative zurück und wurde vom Schulpfarramt unterstützt und begleitet. Dieser Gottesdienst ist stark durch den Kasus, d.h. die Übergangssituation zwischen Schule und Ausbildung oder Studium geprägt, so dass Themen wie „Neues“, „Entwicklung“, „Abschied“, „Neuanfang“ und „Begleitung“ im Zentrum standen. Er fand bzw. findet in verschiedenen Kirchen in Salzgitter-Bad statt und wird ökumenisch gefeiert.

Über diese regelmäßigen Angebote hinaus gab es auch Gottesdienstangebote zu bestimmten aktuellen Anlässen und Fragen. So gab es Andachten in der Schule nach dem 11. September, eine Friedensandacht in Kooperation mit der Propsteijugend Salzgitter-Bad und auch zum 100jährigen Schuljubiläum des Gymnasiums.

Als besonders wichtig und gut hat sich dabei die Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Musik erwiesen, die die Gottesdienste musikalisch begleitet und bereichert.

10 Entwicklungsziele - Perspektiven

Medienkonzept

Am Ende von Klasse 6 sollen alle Schülerinnen über Basiskompetenzen für die Benutzung des PC verfügen; sie weisen diese im Rahmen eines Tests zum „PC-Führerschein“ nach.

In den Klassen 7-10 sollen diese Kompetenzen im Rahmen von Projekten und Präsentationen angewendet und weiterentwickelt werden. Zur Dokumentation der Ergebnisse wird den Klassen Platz auf der Schul-Homepage zur Verfügung gestellt.

Förderkonzept

Die Qualität des Förderunterrichts soll gesteigert werden, indem die Verzahnung von Diagnose, geplanter Fördermaßnahme und Feedback verbessert wird. Dazu sollen sowohl die Lernentwicklungsbögen als auch Klassenteam-Besprechungen mit den Förderlehrerinnen genutzt werden.

Förderung von Hochbegabten

Die Begabten-Förderung soll verbessert werden, indem die Diagnose-Möglichkeiten durch stärkere Einbeziehung der Eltern erweitert werden. Zusätzlich soll den Eltern durch ein informierendes Anschreiben erläutert werden, welche Möglichkeiten der Förderung bestehen und welche Bedeutung die Beobachtungen neben den üblichen Kriterien („überdurchschnittliche kognitive Begabung“) haben.

Die Angebote für Begabte sollen auf besonders geeignete AGs ausgeweitet werden. Die Ergebnisse der verschiedenen Gruppen sollen am Quartalsende im Rahmen von gesonderten Präsentationen vorgestellt werden.

SCHILF

Inhaltlich soll die begonnene EvA-Fortbildungsreihe fortgesetzt werden. Zusätzlich werden Kolleginnen sich im LIONS-QUEST-Programm fortbilden und sich zu Multiplikatoren ausbilden lassen, damit sie dann im schulinternen Konzept „Sozialkompetenz und Gewaltprävention“ eingesetzt werden können. Zusätzlich sollen weitere Fortbildungen in den Bereichen „Portfolio“ und „Unterrichten mit Moodle“ stattfinden.

Angestrebt werden feste „Zeitfenster“, die kontinuierliche Fortbildungen zu den o.g. Themen in einem rotierenden System ermöglichen.

Fachcurricula

Der Prozess der Implementierung der curricularen Vorgaben in die Fach-Curricula wird fortgesetzt. Die jeweiligen Konkretionen der zu erwerbenden Kompetenzen bezogen auf Jahrgang, Fach, Lehrbuch und Projekt o.ä. und die Möglichkeiten der Überprüfung sollen im Schuljahr 2007/08 fertiggestellt werden.

Evaluationsinstrumente

Zu Art und Einsatz geeigneter Evaluationsinstrumente wird die „Entwicklungsgruppe Schulprogramm“ dem Schulvorstand im Schuljahr 2007/08 einen Vorschlag machen. Eine erste Evaluation könnte dann am Ende des Schuljahres 2007/08 stattfinden.